

achtete weder das Statut der FDJ, wonach der Vorsitzende der Revisionskommission zu den Tagungen der Leitungen einzuladen ist, noch wurden die Prüfungsergebnisse ernsthaft ausgewertet. Die Arbeitsfähigkeit der Revisionskommissionen wurde dem Selbstlauf überlassen. Es ist notwendig, daß auch die Bezirks- und Kreisleitungen der Partei stärker darauf Einfluß nehmen, daß die Leitungen der Organisationen den Fragen der Kaderauswahl für die Revisionskommissionen künftig mehr Beachtung schenken, um damit zu helfen, die Arbeit an der Basis weiter zu verstärken.

Die Zentrale Revisionskommission erachtet es für notwendig, die Delegierten des VI. Parteitag und die Bezirks- und Kreisleitungen auf die Arbeit mit den Genossen in den Revisionskommissionen der LPG hinzuweisen. Diesen Revisionskommissionen sind in den Statuten der LPG äußerst verantwortliche Aufgaben hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit der LPG durch eine gute genossenschaftliche Arbeit und der Einhaltung der Statuten und Betriebsordnungen gestellt. Verantwortlich für die Anleitung ist die Abteilung Landwirtschaft beim Rat des Kreises. Diese Aufgabe wurde bisher nicht zufriedenstellend durchgeführt. Viele dieser Revisionskommissionen sind nicht tätig. Oft wurden besondere Arbeitsgruppen eingesetzt, um die Aufgaben durchzuführen, die nach dem Statut der LPG von den gewählten Revisionskommissionen zu erfüllen sind. Das drückt eine Mißachtung des Statuts und des gewählten Organs aus. In diesen Fällen hat sich auch niemand darum gekümmert, die Revisionskommissionen zu befähigen, ihre Aufgaben zu erfüllen. Milliardenwerte repräsentieren die Vermögen und Produktionsergebnisse der LPG, um so notwendiger ist eine qualifizierte Arbeit der Revisionskommissionen. Die Parteiorganisationen, besonders die Kreisleitungen, sollten Einfluß darauf nehmen, daß die zur Kontrolle gewählten Organe den ihnen nach dem Statut obliegenden Aufgaben gerecht werden. Die Jahresendabrechnung 1932 sollte zum Anlaß genommen werden, in dieser Richtung entscheidende Schritte zu unternehmen.

*

Die Revisionskommissionen der Partei haben in der Berichtsperiode eine umfangreiche Arbeit geleistet. Es wurden mehr als 25 000 Prüfungen in diesem Zeitraum in Grundorganisationen, Kreis- und Bezirksleitungen, im Apparat des Zentralkomitees sowie in Parteibetrieben und Parteiinstitutionen durchgeführt.

Die Arbeit der Revisionskommissionen ist im wesentlichen ehrenamtliche Tätigkeit. Den etwa 3350 Genossinnen und Genossen, die in den 319 Revisionskommissionen diese Arbeit leisteten, gebührt Dank dafür. Es ist notwendig, ihre Arbeit noch weiter zu qualifizieren, um ihre Hilfe für die Verbesserung der gesamten Parteiarbeit verstärken zu können. Aber es ist auch erforderlich, daß alle Kreis- und Bezirksleitungen erkennen, welche Möglichkeiten der Hilfe ihnen hier gegeben sind. Sie sollten darum die Durchführung der Tätigkeit der Revisionskommissionen stärker fördern. Daß dies trotz der auf dem V. Parteitag geübten Kritik noch nicht immer der Fall ist, zeigte sich zum Beispiel auch bei der Durchführung der Kreisdelegiertenkonferenzen im II. Quartal 1962. Einige Kreisleitungen bzw. ihre Sekretäre mißachteten das Statut und die Direktiven des Zentralkomitees. So wollte die Kreisleitung Neuhaus keine Berichterstattung der Kreisrevisionskommission vor der Kreisdelegiertenkonferenz zulassen. Vier Genossen der Kommission waren überhaupt nicht zur Konferenz geladen.

Der 2. Sekretär der Kreisleitung Quedlinburg hatte im Bericht der Kreisrevisionskommission eigenmächtig einen Abschnitt gestrichen, der Kritik an der Kreisleitung enthielt. Mit solchen Willkürakten muß Schluß gemacht und das Statut geachtet werden.

Die Zentrale Revisionskommission hat regelmäßig mit den Bezirks- und Kreisrevisionskommissionen die Probleme der Arbeit beraten und jeweils für längere Perioden wichtige gemeinsame Prüfungsaufgaben vereinbart. So konnten in vielen Fällen aus den Prüfungsergebnissen der Kreis- und Bezirksrevisionskommissionen sowie der Zentralen Revisionskommission dem Sekretariat des Zentralkomitees wichtige Informationen und Hinweise über die Situation der Parteiarbeit auf den betreffenden Gebieten gegeben werden, zum Beispiel Arbeit mit der Literatur, die Durchführung des Parteilehrjahres, die massenpolitische Arbeit auf dem Lande, die Bildung und Arbeit mit den Kommissionen für Parteikontrolle, die Arbeit mit den Kandidaten, die Bearbeitung der Eingaben der Bevölkerung u. a.

Die Revisionskommissionen werden auch künftig ständig an der Verbesserung ihrer Tätigkeit arbeiten, um' zur Stärkung und Festigung und damit zur erfolgreichen Lösung der großen geschichtlichen Aufgaben der Partei beizutragen.